DIGITAL ASSET SOLUTIONS

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Marktbericht | 21.01.2023

Marktrückblick 2020 - 2021: Beginn und Festigung eines neuen Bullenzyklus

Der letzte Bullenmarkt-Zyklus brachte nicht nur massive Preissteigerungen im Gebiet der digitalen Assets mit sich, sondern führte auch zur Geburt von neuen Subsektoren. Neben der Entstehung des Bereichs der dezentralen Finanzen (DeFi) entwickelte sich ein florierender NFT-Sektor. Die verbreitete Adoption von öffentlichen Blockchain-Netzwerken ebnete aufgrund von Skalierungslimitierungen schlussendlich den Weg für neue Blockchains sowie Layer-2-Skalierungslösungen.

Gegen Ende 2020, nach dem Covid-Schock und in Übereinstimmung mit ersten neuen aufkommenden Anwendungsfällen auf der Blockchain-Infrastruktur wurde ein neuer Krypto-Bullenmarkt geboren. Im Dezember 2020 schaffte es das Alphatier Bitcoin nach 3 Jahren Bärenmarkt erstmals, sein altes Allzeithoch bei 20'000 Dollar aus dem Jahr 2017 zu durchbrechen. Der letzte Zyklus konnte nicht mehr als Nachfolger der Tulpenmanie abgetan werden.

Die COVID-Krise und darauffolgende Quantitative Easing (QE) Massnahmen der US-Notenbank führten zu einer beispiellosen Ausweitung der Geldmenge im Jahr 2020. Dies steigerte den Risikoappetit der Investoren. Neben Einzelinvestoren gesellten sich institutionelle Geldanleger auf die Nachfrageseite und berücksichtigten die neue Anlageklasse in ihrer Portfolioallokation.

Ein neues Narrativ entsteht

So erlebte Bitcoin kurz nach der dritten Halbierung seiner Inflationsrate (Bitcoin-Halving) eine bedeutende Premiere: der US-amerikanische Softwarehersteller MicroStrategy kündigte als erstes öffentlich gehandeltes Unternehmen an, seine Bilanz-Aktiva in Bitcoin zu diversifizieren.

Abbildung 1: Bitcoin-Preis 2018-2021 | Quelle: Tradingview

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Die Bitcoin-Investitionen des Unternehmens wurden schnell ausgeweitet, wobei die eigentliche Wirkung in einem neuen Narrativ für den digitalen Vermögenswert verborgen lag. MicroStrategy wurde zu einem erfolgreichen Aushängeschild für die Adoption Bitcoins als Alternative zu Gold, die in die Anlagestrategie eines jeden Unternehmens integriert werden sollte. Öffentliche Auftritte und private Gespräche des CEOs Michael Saylor untermauerten dieses Narrativ; nur wenige Monate später war obendrein der Automobilhersteller Tesla von der Bilanzerweiterung mit Bitcoin überzeugt. PayPal und andere Zahlungsdienstleister, aber auch Wall-Street-Banken haben inzwischen die grösste Kryptowährung in ihre Dienstleistungen integriert, und zahlreiche weitere Entwicklungen erhöhten die Aufmerksamkeit für den reifenden Krypto-Bereich.

DeFi - Erste Keime des Web 3.0

Parallel zu den Entwicklungen im Bitcoin-Ökosystem wurde auf der grössten Smart-Contract-fähigen Blockchain Ethereum der Bereich der dezentralen Finanzanwendungen (DeFi) geboren. Es wurde möglich, Finanztransaktionen auf einer neuen Ebene direkt unter den Teilnehmern (P2P) abzuwickeln. Dank des erlaubnislosen Charakters konnte jedermann die DeFi-Anwendungen benutzen. Es entstanden dezentrale Handelsplätze und Kreditplattformen, an welchen Liquidität gegen Hinterlegung von Krypto-Sicherheiten geliehen oder entliehen werden konnte. Das Ergebnis war eine Renditekurve, die rein durch Angebot und Nachfrage ohne das Eingreifen einer Zentralbank bestimmt wurde.

Durch die integrierten Automated Market Maker Protokolle (AMMs) - die einen zentralen Bestandteil Blockchain-basierter Börsen darstellen - war es ab diesem Zeitpunkt möglich, an Liquiditätspools zu partizipieren und damit einen Teil der Handelsgebühren jenes Pools zu erhalten. Mit dem Entstehen verschiedener DeFi-Plattformen entstand ein Kampf um Liquidität, der mit inflationären Tokenemissionen der jeweiligen Plattformen geführt wurde, um die Attraktivität zu steigern. Liquiditätsgeber wurden mit Tokenauschüttungen belohnt, wenn sie an den jeweiligen Liquditätspools der Plattformen partizipierten. Über die Zeit entstanden reihenweise neue DeFi-Applikationen auf verschiedenen Blockchains, die durch immer höhere Ausschüttungen eigener Protokolltoken Liquidität und Benutzer an sich binden wollten.

Nicht-fungible Token (NFTs)

Abgesehen von Krypto-nativen Investmentfonds und interessierten Privatanlegern lockte der DeFi-Bereich jedoch kein grosses Publikum hinter dem Ofen hervor. Ein viel grösseres Publikum zusammengesetzt aus Sammlern, Künstlern, Gamern, Individualisten, Kultanhängern und anderen Individuen fand ihren Blockchain-Anwendungsfall über eine weitere Entwicklung. Als Fortsetzung der Memecoins traf der ERC-721 Standard, eine nicht-fungible Tokenvariante auf dem Ethereum-Netzwerk, auf einen Anwendungsfall mit enormem Potenzial. Es war die Geburt der NFTs; eine Gattung, die über eine lange Zeit nicht wahrgenommen wurde, jedoch den mittlerweile an Fahrt gewonnenen Krypto-Hype weiter antrieb.

Diese individuellen Token konnten mit digitalen Gegenständen verknüpft werden. Bilder als gängigstes Beispiel wurden fortan über die Walletadresse unveränderlich einem Benutzer zugeschrieben. Limitierte Kollektionen fanden unter digitalen Sammlern reissenden Absatz und da NFT-Handelsplattformen nicht lange auf sich warten liessen, entstand innert Kürze ein Marktplatz, auf dem bald tägliche Umsätze von mehreren hundert Millionen Dollar verzeichnet wurden. Weitere NFT-Anwendungsfälle in Spielen und im Metaversum befeuerten den Trend zusätzlich.

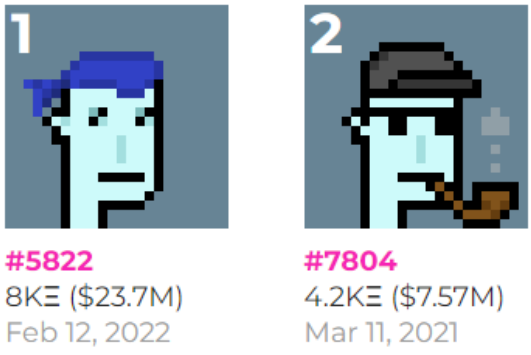

Abbildung 2: Historisch teuerste Transaktionen der NFT-Kollektion CryptoPunks | Quelle: Larva Labs

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Kapazitätsgrenzen der Blockchain-Infrastruktur
Das rapide Wachstum in den Bereichen DeFi und NFTs führte zu einer Überlastung der Ethereum-Blockchain und liess die Transaktionsgebühren in die Höhe schnellen. Das Blockchain-Trilemma hatte zugeschlagen und neue Skalierungslösungen für die gesteigerte Nachfrage nach Blockchainkapazität mussten her.

Es folgte die Geburtsstunde alternativer Smart-Contract-Plattformen sowie Layer-2-Lösungen, die auf der Ethereum-Blockchain als Hauptbuch aufbauten. Die neu geschaffenen Blockchain-Netzwerke ermöglichten es, erfolgreiche DeFi- und NFT-Applikationen auf alternativen Ketten mit preiswerteren Transaktionskosten auszuspielen. Diese Blockchains verfügten ihresgleichen über native Token, um Nutzer und Validatoren in das brandneue Ökosystem zu ziehen. Die Applikationen auf den Blockchain-Alternativen schütteten wiederum eigene Token aus, um Liquidität und Nutzer anzulocken.

Bitcoin-ETF als Ritterschlag für die institutionelle Adoption
Die Euphorie um digitale Assets, angetrieben durch die neuen Anwendungsfälle, führte Bitcoin und all die anderen Kryptowährungen in neue Preissphären. Eine eigene Anlageklasse entsprang aus den Kinderschuhen und die traditionelle Finanzwelt wollte ein Stück des digitalen Kuchens. Nach der Notierung von Bitcoin-Futures und -Optionen an amerikanischen Börsen folgte im Oktober 2021 der erste US-börsenkotierte Bitcoin-ETF. Ein Ritterschlag für die älteste Kryptowährung und ein Ausgangspunkt für viele US-Grossbanken, ihren Kunden endlich auch Dienstleistungen im Bereich der digitalen Vermögenswerte anzubieten.

Ein täglich wachsendes Angebot trifft auf limitierte Nachfrage
Der Markt war gierig, die Nachfrage gewaltig und das Angebot noch enormer. Jeden Tag wurden neue Token im Wert von Dutzenden Millionen emittiert, neue NFTs kreiert und Allokationen der Risikokapitalgeber entsperrt. DeFi-Protokolle schütteten eigene Tokenrenditen im 3-stelligen Prozentbereich aus, um lebenswichtige Liquidität zu binden. Zu dem gesellten sich die üblichen Blockbelohnungen der Miner hinzu, die nur schon bei Bitcoin mit rund 60 Mio. USD pro Tag zu Buche schlugen.

Im November 2021, rund einen Monat nach dem lang ersehnten US-amerikanischen Bitcoin-ETF, lag die Gesamtmarktkapitalisierung der gut 30'000 ausstehenden, offiziell gezählten Token bei etwas über 3 Billionen Dollar. Dabei machte der mittlerweile auf über 65'000 USD angestiegene Bitcoin gut ein Drittel der Gesamtmarktkapitalisierung aus. Nur 11 Monate zuvor stand der Markt bei einem Bitcoin-Preis von 20'000 Dollar und einer Marktkapitalisierung aller erfasster Token von 750 Mrd. USD. Natürlich konnte niemand vorhersehen, wann die Musik aufhört zu spielen. Die Sinnlosigkeit der Projekte sowie die schiere Unendlichkeit an neuen digitalen Token, die jeden Tag ihre Käufer suchten, deuteten jedoch ersichtlich auf eine Übertreibungsphase hin.

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Disclaimer

Die vorliegenden Informationen dienen ausschliesslich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Diese Publikation berücksichtigt nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die spezifischen Bedürfnisse einzelner Empfänger.

Die enthaltenen Einschätzungen basieren auf zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen, geben die aktuelle Einschätzung von Digital Asset Solutions AG wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für künftige Entwicklungen.

Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte wird ausgeschlossen. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Digitale Assets sind mit erheblichen Risiken verbunden, einschliesslich hoher Volatilität, regulatorischer Unsicherheit und möglichem Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Diese Publikation ist vertraulich und ausschliesslich für den bezeichneten Empfängerkreis bestimmt. Vervielfältigung oder Weitergabe ohne vorherige Zustimmung ist untersagt.